Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 48=68 (1902)

Heft: 26

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVIII. Jahrgang.

Nr. 26. Basel, 28. Juni. **1902.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 35 Cts.; Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler.

Inhalt: Militärische Korrespondenz aus Deutschland. — Die Umgestaltung des franz. Reserve-Offizierskorps. — Das neue französische Feldgeschütz im chinesischen Feldzug. — Verwendung von Truppen bei Festen. — Ausland: Frankreich: Herstellung von Karabinern neuen Modells. England: Neues Gewehr. Ausbildung berittener Infanterie. Russland: Waggons für Pferdetransport. Amerika: Blockhäuser.

Militärische Korrespondenz aus Deutschland.

Berlin, den 12. Juni 1902.

Die in mannigfachen Richtungen wachsenden Bedürfnisse des deutschen Heeres haben eine Anzahl von Formationsveränderungen zur Folge gehabt, die vom Kaiser durch Kabinetts-Ordre vom 20. März für das Rechnungsjahr 1902 angeordnet wurden und mit dem 1. April in Kraft traten.

Das Kriegsministerium erhielt durch dieselben eine neue, „die Übungsplatz-Abteilung", die dem Armeeverwaltungs-Departement zugeteilt ist und zugleich einen Teil der bisher von den Unterkunftsabteilungen bearbeiteten Geschäfte übernimmt. Sie erhält von der älteren Abteilung als Geschäftsbereich sämtliche Übungs- und Schiessplätze überwiesen, dazu die Militärgerichtsgebäude und Arrestanstalten ausserhalb der Kasernen, die Garnisonskirchen etc. Die vermehrte Anzahl der Truppenübungsplätze, deren heute 20 vorhanden sind, sowie die gesteigerte Inanspruchnahme derselben durch die Truppen, was Übungen, Unterkunftsräume, Schiesseinrichtungen etc. betrifft, liessen die Errichtung einer besonderen Abteilung für die Übungsplätze geboten erscheinen. Die neue Abteilung bedingt eine Verstärkung des Offiziers-Etats des Kriegsministeriums um 1 Regimentskommandeur, Stabsoffizier und Hauptmann.

Eine Neugestaltung von besonderem Umfang erhielten die Ingenieurbehörden. Es wurden neu errichtet eine 4. Ingenieur-Inspektion in Metz, eine 8. Festungs-Inspektion in Freiburg i. B., eine Fortifikation für die Befestigungen am Oberrhein mit der vorläufigen Garnison Freiburg i. B., sowie eine 3., die elektrotechnische Abteilung beim Ingenieurkomitee. Dem Chef der letzteren wird das gesamte Festungstelegraphenwesen nebst dem Militärtelegraphen von Berlin und das Militärbrieftaubenwesen unterstellt, während diese Dienstzweige aus dem Bereich der Inspektion der Telegraphentruppen ausscheiden. Die Befestigungen am Oberrhein werden dem XIV. Armeekorps unterstellt und der Garnisonälteste von Freiburg i. B. tritt zu ihnen in das Verhältnis eines Kommandanten. Bei den grossen Fortifikationen in Metz, Strassburg, Thorn und Königsberg wird zur Entlastung des Ingenieuroffiziers vom Platz je ein pensionierter Stabsoffizier des Ingenieur- und Pionierkorps angestellt, da infolge der Neuanlagen von Befestigungen die Dienstgeschäfte bei diesen Behörden ungemein gestiegen sind.

Eine besondere Umwandlung erfährt das Festungsbaupersonal in ein Festungsbauoffizierskorps; durch diese Änderung kommen bei den Fortifikationen 15 Festungsbau-Oberleutnants und -Leutnants in Zuwachs, wofür beim Ingenieur- und Pionierkorps 20 Leutnantsstellen fortfallen.

Das Wesentliche dieser Neuerung geht aus dem Namen hervor. Die für den Festungsbau Angestellten, welche bis dahin „Wallmeister" und weiter „Festungsbauwarte" genannt wurden, erhalten den Offizierscharakter, werden fortan Festungsbau-Leutnants und -Hauptleute genannt; mit Aufnahme in den Offiziersstand sind alle Vorteile und Nachteile dieser ersten Gesellschafts-